

Retten – Löschen – Bergen – Schützen

Die Feuerwehren der VG Wörrstadt

– Teil 16 –



Freiwillige Feuerwehr Wörrstadt

„Ich schrecke aus dem Schlaf hoch“

2.20 Uhr: Mein Melder geht und ich schrecke aus dem Schlaf hoch. Sofort bin ich hellwach. Während ich noch nach dem Melder taste, frage ich mich bereits nach dem Einsatzgrund.

B3 GEBÄUDEBRAND IN ANGRENZENDER GEMEINDE ...

Nachdem ich mich schnell angezogen habe, renne ich zum Auto und fahre zum Gerätehaus. Im Feuerwehrhaus angekommen, sehe ich bereits in der Umkleidekabine, wer vor Ort ist und ordne die Anwesenden den Einsatzfahrzeugen zu. Hierbei muss ich berücksichtigen, wer welchen Führerschein hat, wie der jeweilige Ausbildungsstand und wer Atemschutzgeräteträger ist. Nachdem ich umgezogen bin, geht's zu den Fahrzeugen. Was sagt die Ausrückeordnung? Führungsfahrzeug mit 3 Personen, Drehleiter (DLK 23/12) mit 3 Personen, Tanklöschfahrzeug (TLF 16/24) mit 6 Personen. Somit sind dann 12 Personen im Einsatz. Da mehr aktive Feuerwehrleute zur Wache gekommen sind, bleiben 2 Personen mit Führerschein zurück, um für eine mögliche Nachalarmierung bereit zu sein. Sie warten in der Funk-Einsatz-Zentrale (FEZ).

Das Martinshorn schallt durch die Nacht

Nun werden die Rolltore aufgezogen. Mit Blaulicht und Martinshorn fahren wir los. Während die Atemschutzgeräteträger die Geräte und Masken anziehen, höre ich über den Digitalfunk, was genau vor Ort los ist.

Mittlerweile steigt die Spannung

Es muss schon etwas Größeres sein, wenn verbandsgemeindeübergreifend eine Unterstützung angefordert wird. Im selben Moment kommt auch schon die Bestätigung – in ca. 10 km Entfernung ist ein heller Feuerschein zu sehen, der den dunklen Nachthimmel erleuchtet. Noch wissen wir nicht, ob sich Personen im Haus befinden.

Am Einsatzort angekommen, muss ich mit der



Wehrführer Helmut Scheidt (rechts) und stellv. Wehrführer Alexander Schmitt (links)

Einsatzleitung vor Ort klären, wer welche Aufgaben übernimmt. Als Gruppenführer teile ich anschließend die Feuerwehrkameraden meiner Wehr auf ihre Positionen ein.

Endlich die Bestätigung, dass keine Personen mehr im Haus sind

Somit suchen wir einen geeigneten Stellplatz für unsere Drehleiter, positionieren diese entsprechend und fahren sie für die Löscharbeiten aus. Parallel dazu muss ich dafür sorgen, dass der Tanker (TLF) die Wasserversorgung durch einen Hydranten gewährleistet, um so die nun einsatzbereite Drehleiter mit Wasser zu speisen.

Nach kurzer Zeit müssen wir feststellen, dass die Wasserversorgung vor Ort nicht ausreichend ist, um den Brand zu löschen. Also fordere ich den großen Tanker, das Tanklöschfahrzeug (TLF 20/40), mit einem auf dem Dach montierten Wasserwerfer bei der FEZ nach. Die Kameraden, die noch in Wörrstadt geblieben sind, rücken nun aus. Wenn unsere Wasserkuh endlich da ist, können wir mit dem 4000 l Wasser- und dem Schaumtank dem Feuer zu Leibe rücken. Durch



Jugendwart Tom Helmus



Thomas Weinmann, Vorsitzender des Fördervereins

Freiwillige Feuerwehr Wörrstadt

Unsere Ansprechpartner	Funktion	Kontakt
Helmut Scheidt	Wehrführer	06732 2478
Alexander Schmitt	Stellv. Wehrführer	0173 3194297
Tom Helmus	Jugendwart	0163 1308538
Thomas Weinmann	Vorsitzender des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Wörrstadt e.V.	06732 9659332

Feuerwache Wörrstadt, Pariser Straße 26, 55286 Wörrstadt
 E-Mail: feuerwehr.woerrstadt@gmail.com · www.feuerwehr-woerrstadt.de
<https://www.facebook.com/Freiwillige.Feuerwehr.Woerrstadt>

die starke Pumpenleistung dieses Tankers haben wir die Möglichkeit, das Wasser bis zu 70 m weit zu werfen.

Immer wieder muss kontrolliert werden, ob die eingeleiteten Löschmaßnahmen Wirkung zeigen und das Feuer weiter eingedämmt wird. Mittlerweile ist es 6.00 Uhr morgens und ich muss mit den Kameraden Rücksprache halten, wer weiter im Einsatz bleiben kann und wessen Arbeitgeber kontaktiert werden muss, um den Kameraden für heute als abwesend zu melden. Für die, die zur Arbeit müssen, wird ein Pendelverkehr zurück zur Wache nach Wörrstadt eingerichtet. Parallel wird sich über die Führungsunterstützung um die Verpflegung vor Ort gekümmert.

Nach einigen Stunden ist der Brand unter Kontrolle und es sind nur noch wenige Glutnester vorhanden. Mit Hilfe einer Wärmebildkamera machen wir diese ausfindig und löschen sie gezielt ab. Endlich kommt die Meldung „Feuer aus“ und nach Rücksprache mit dem Einsatzleiter vor Ort kann unsere Einheit die Rückfahrt antreten.

Zurück in der Wache, müssen wir die Fahrzeuge und Gerätschaften für den nächsten Einsatz vorbereiten. Hierfür müssen die Schläuche in der Waschhalle gereinigt und auf Beschädigungen geprüft werden, damit sie nur noch aufgerollt werden müssen, wenn sie getrocknet sind. Die Tanker werden wieder mit Wasser und Schaum betankt, die Atemschutzgeräte müssen befüllt und die Kleidung in die Reinigung gebracht werden. Anschließend besprechen wir im Nachgang den Einsatzablauf und bewerten, was gut gelaufen ist und was verbessert werden kann. Nachdem sich die Halle und die Umkleiden so langsam leeren, muss ich als Einheitsführer noch den Einsatzbericht schreiben, um diesen dann an die Verbandsgemeindeverwaltung zur weiteren Bearbeitung und Archivierung zu schicken. Um 10:25 Uhr ist dann offiziell Einsatzende.

Zur Bewältigung der Einsätze sind wir aktuell 48 aktive Kameradinnen und Kameraden – einen Platz in der Umkleide haben wir immer frei.

Facebookpost

Kurz überlege ich mir noch, wie ich den Text formuliere, den ich dann unserem Verantwortlichen für die Facebookseite FFWFacebook sende. So geben wir allen Followern die Möglichkeit, an unserem Einsatz teilzuhaben und sich zu informieren.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit dem Rang einer Stützpunktwehr in der Verbandsgemeinde Wörrstadt erklärt sich die Ausstattung von Fahrzeugen und Geräten. Insgesamt verfügen wir über acht Fahrzeuge, einige davon Sonderfahrzeuge wie z.B. die Drehleiter, der Rüstwagen und das Großtanklöschfahrzeug. Wenn es notwendig ist, kommen wir mit den Fahrzeugen im gesamten Landkreis Alzey-Worms, aber auch im benachbarten Landkreis Mainz-Bingen zum Einsatz.

Aufgrund der stärker werdenden Personalknappheit in nahezu allen Feuerwehren kommt es immer häufiger zu solchen verbandsgemeindeübergreifenden Einsatzlagen. Denn nur mit ausreichend Personal und finanzieller Unterstützung ist es möglich, 142 Einsätze - wie z.B. in 2016 - zu bewerkstelligen. Hierfür werden immer wieder zusätzliche Gerätschaften und freiwillige Mitstreiter benötigt.

Daher haben wir Ende 2014 die Öffentlichkeitsarbeitsgruppe des Fördervereins und der Wehr ge-



gründet. Unser Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern von Wörrstadt die Feuerwehrarbeit näher zu bringen und gleichzeitig um aktive Feuerwehrleute, aber auch passive Fördervereinsmitglieder zu werben.

Jugendfeuerwehrarbeit wird großgeschrieben

Ebenso legen wir großen Wert auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. In der Jugendfeuerwehr haben Jungs und Mädchen im Alter von 10-16 Jahren die Chance, die Feuerwehr kennenzulernen und jeden Dienstag von 18:00-19:30 Uhr bei theoretischen und praktischen Übungen das Handwerk der Feuerwehrleute kennenzulernen.

Die Jugendfeuerwehr freut sich über Interesse und Zuwachs

Neben Tom Helmus kümmern sich noch Wiebke Sydow und Sven Schäfer um die Jugendfeuerwehr. Alle freuen sich über reges Interesse und Zuwachs.

Alexander Schmitt

Stellvertretender Wehrführer

Einsatzstatistik 2016

Von den Einsatzzahlen her war das Jahr 2016 im Mittel der letzten Jahre. Die Feuerwehr Wörrstadt musste insgesamt zu 142 Einsätzen ausrücken. Zusätzlich wurde durch das Personal der Führungsunterstützung 35 mal die Funk-Einsatz-Zentrale der VG Wörrstadt besetzt. Die Ausrückeeinsätze gliedern sich in 35 Brandeinsätze und 107 Technische Hilfeleistungen. Insgesamt wurden hierbei 3.092 Stunden ehrenamtliche Hilfe geleistet.

Hier die Aufgliederung im Einzelnen:

Brände:

19 Gebäudebrände, 8 Fahrzeugbrände, 8 sonstige Brände wie etwa Müllbehälter

Hilfeleistungen:

19 Verkehrsunfälle, 4 Tierrettungen, 6 Aufzugsrettungen, 14 Einsätze mit der DLK, 4 Gasalarne, 60 sonstige Einsätze wie z.B. Ölspuren, Türöffnungen oder Unwettereinsätze. Hierbei wurden 17 Personen nach Verkehrsunfällen bzw. mit Hilfe der Drehleiter gerettet, aus Aufzügen wurden 12 Personen befreit. 7 Personen wurden in Folge von Hausräumungen in Sicherheit gebracht. Bei 10 Einsätzen mussten wir auf der Autobahn 63 Personen Hilfe leisten. Zwei Mal rückten wir zur Nachbarschaftshilfe in die VG Wöllstein aus.

